

Offensive gegen die Pelzindustrie

RUNDBRIEF

Herbst 2008

- **Heißer Herbst! It's getting hot again...**
Tierbefreier_innen versprechen der Pelzindustrie
einen heißen Herbst!
- **Trotz Repression in Österreich**
KleiderBauer-Kampagne geht kraftvoll weiter
- **Pelzmesse Fur & Fashion abgeschafft!**
- **Kampagne gegen die Nerzfarm Rochlitz**
Interview: Kein ruhiges Hinterland für die Pelzindustrie

It's getting hot again...

Tierbefreier_innen kündigen "Heißen Herbst" gegen Pelzhandel an

Die Herbstmonate bieten Tierrechtler_innen und Tierbefreier_innen traditionell eine gute Möglichkeit ihren Unmut über die Ausbeutung und Unterdrückung von Tieren durch die Pelzindustrie auf die Straßen, die Fußgängerzonen und vor die Tore Pelzwaren verkaufender Unternehmen zu tragen. Jeweils im Herbst werden auf den Pelzfarmen abertausende Individuen – Füchse, Kaninchen, Nerze und viele andere Tiere – kaltblütig getötet, um anschließend aus ihren Fellen, das zu machen was ebenfalls in den Herbstmonaten über die Ladentheken des Einzelhandels geht: Pelz, ob als ganze Mäntel, Innenfutter oder als Applikationen an Krägen, Mützen und Handschuhen. Anders als in den Sommermonaten, wo die Pelzbekleidung aus den Sortiment für einige Monate verbannt wird, ist es für jeden und jede ersichtlich wer für Profit im wahrsten Sinne des Wortes über die Leichen der sogenannten Pelztiere geht. Darüber hinaus sind die Monate bis zur Weihnachtszeit die umsatzstärksten für Konzerne wie Escada, die sich trotz ausdauernder Proteste weiterhin nicht in die immer länger werdende Liste der pelzfreien Unternehmen einreihen wollen.

Die Tierbefreier_innen und Pelzgegner_innen kündigen genau aus diesen Gründen bereits seit Wochen verstärkte Proteste gegen die Pelzindustrie und den Pelzhandel im Herbst an. Im Fokus der Proteste steht Escada. Gegen den Pelzhandel des Luxusmodeunternehmens wird seit Oktober vergangenen Jahres eine Kampagne mit mehreren hundert Demonstrationen, Kundgebungen und Aktionen des zivilen Ungehorsams durchgeführt. Am 26. bis 28. September wird im Rahmen "Escada-Campaign" zu globalen Aktionstagen aufgerufen. Das Wochenende bildet gleichzeitig den Auftakt zum Heißen Herbst, der auch auf einer eigenen Internetseite www.heisser-herbst.tk und durch ein Mobilisierungsvideo beworben wird. In den kommenden Wochen und Monaten wird es in Köln, Stuttgart und Berlin des weiteren zu überregionalen Demonstrationen mit hunderten von Teilnehmer_innen kommen, die lautstark ihre Ablehnung des Pelzhandels und der Tierausbeutung im allgemeinen zum Ausdruck bringen werden. Bis der Heiße Herbst in der Vorweihnachtswoche mit einer Aktionswoche der Escada-Campaign sein vorläufiges Ende findet, werden zudem unzählige Kundgebungen und Infostände in vielen Städten deutlich machen, dass auch auf lokaler Ebene kontinuierlich die Beendigung der Pelzindustrie eingefordert wird. Gerade die kleineren Demonstrationen sind ein wichtiges Standbein jeder entschlossenen Kampagne und bieten somit die Möglichkeit die oftmals isoliert voneinander agierenden Gruppen und Aktivist_innen unter einem organisatorischen Rahmen zu vereinigen und so die Durchschlagskraft der Proteste qualitativ zu verstärken. Dies hatten die Kampagnen der vergangenen Jahre, etwa gegen die Modehausketten Peek und Cloppenburg, Karstadt oder Kaufhof bewiesen. Die Offensive gegen die Pelzindustrie wird daher die angekündigten Proteste durch Öffentlichkeitsarbeit begleiten und organisatorisch unterstützen. Die Beteiligung möglichst vieler Tierrechts- und Tierbefreiungsgruppen und Aktivist_innen am Heißen Herbst ist Bedingung, dass dieser zum Erfolg wird. Unternehmen wie Escada muss klar gemacht werden, dass sie die Proteste weder aussitzen, noch verbieten können. Gleichzeitig muss der gesamten Pelzbranche und ihren Profiteuren deutlich werden, dass die Tierbefreiungsbewegung sich nicht auf Erfolge, wie dem Ausstieg zahlreicher Modehausketten ausruhen wird, sondern sich weiterhin Konsequenz für die Abschaffung der Ausbeutung nicht-menschlicher Individuen durch die Pelzindustrie als eine von vielen Tierausbeutungsindustrien einsetzen wird.

Es sind eben weder Ausbildungsprobleme, härtere Gesetze, noch Stars und Sternchen, die den kontinuierlichen Abschwung der Pelzindustrie herbeigeführt haben. Sondern es sind die an- und ausdauernden Proteste der Tierbefreier_innen, die in den letzten Jahren das längst überfällige Ende der Pelzindustrie eingeläutet haben. Weder Kürschner, unermüdliche Pelz-Lobbyisten, noch die Führungsriege von Unternehmen der Bekleidungsindustrie werden freiwillig die Finger vom blutigen Geschäft mit den Fellen der sogenannten Pelztiere lassen. Nein, hierfür bedarf es kraftvoller Proteste und dem Druck der Öffentlichkeit, die dafür sorgt, dass kein Tier mehr für Pelzmantel und -kragen unter elendigen Bedingungen leben und sterben muss. Daher:

Beteiligt euch an den Protesten gegen die Pelzindustrie!
Unterstützt den Heißen Herbst!

www.heisser-herbst.tk

NEUES MATERIAL

Seit einiger Zeit finden sich im Materialbereich der Escada-Campaign (<http://www.antifur-campaign.org/material.php?lang=de>) die Kampagnenflyer in einer neuen und aktualisierten Version als Druckvorlage zum Download. Da die Lieferzeiten mitunter erfahrungsgemäß relativ lange dauern können, empfehlen wir den Aktivist_innen die Flyer selbst drucken zu lassen oder größere Gruppen in der Umgebung deswegen anzufragen. Auch aktualisierte Banner zur Verlinkung und eine alternative Unterschriftenliste sind nun erhältlich.



INFOBOX

Die Escada-Campaign kündigt auf ihrer Website www.antifur-campaign.org globale Aktionstage zum Start in den heißen Herbst an. Alle sind dazu aufgerufen sich durch kreative und bunte Aktionen daran zu beteiligen und Escada den heißen Herbst zu verpassen, der den Modekonzern endlich zum Ausstieg aus dem Pelzhandel bewegt. Der Erfolg ist von Euch abhängig, also raus auf die Straßen, in die Fußgängerzonen, vor die Geschäftsräume oder wo immer ihr Raum für Euren Protest findet!

TERMINE

Teilt der Escada-Campaign unter info@antifur-campaign.org Eure Termine mit!

13.09.2008 - WARMUP:

Dresden: Demonstration gegen Tierversuche und Pelzhandel bei Escada

19.09.2008 - Escada veröffentlicht Quartalzahlen

ACHTET AUF ANKÜNDIGUNGEN

26.-28.09.2008 - START HEIßER HERBST:

Globales Aktions-Wochenende gegen den Pelzhandel der Escada AG

04.10.2008 - Köln pelzfrei! 2008

08.11.2008 - Stuttgart pelzfrei 2008

15.11.2008 - Berlin "Animal Liberation: Escada aus dem Pelzhandel kicken"

18.12.2008 - Escada veröffentlicht Jahreszahlen

ACHTET AUF ANKÜNDIGUNGEN

18.-24.12.2008 ENDE HEISSER HERBST

Globale Aktionswoche gegen den Pelzhandel der Escada AG

LINKS

www.heisser-herbst.tk
www.hot-autumn.tk (englisch)
www.antifur-campaign.org

Quelle: antifur-campaign.org

Trotz Repression in Österreich:

- Kleider Bauer-Kampagne geht kraftvoll weiter! -

Mehrmals wöchentlich Demonstrationen und bereits 2 Telefonaktionstage gegen die Kleider Bauer Gruppe zu verzeichnen

Die im Oktober 2006 gestartete Anti-Pelz-Kampagne gegen die Bekleidungskette Kleider Bauer sah sich von Anfang an Repression ausgesetzt, vor allem in Wien durch die örtliche Polizei. So wurden seit Ende 2006 immer wieder Demonstrationen untersagt, Anmelder_innen von Demonstrationen unter Druck gesetzt und grundlos Personalien von Personen aufgenommen, die lediglich Flugblätter gegen den Pelzhandel bei Kleider Bauer verteilten. Mit den Vorfällen vom 21.05 dieses Jahres, bei denen zahlreiche Wohnräume und Büros von österreichischen Tierrechts- und Tierschutzaktivist_innen durchsucht wurden und 10 Personen festgenommen sowie in Untersuchungshaft gebracht wurden, nahm diese Repression ihren vorläufigen traurigen Höhepunkt. 4 Monate danach befinden sich neun der zehn Beschuldigten weiterhin in Untersuchungshaft, konkrete Tatvorwürfe oder gar Beweise bleiben aus.

Ein Großteil der Inhaftierten beteiligte sich regelmäßig an den Demonstrationen gegen Kleider Bauer und die zugehörigen Unternehmen Hämmerle und Otto Graf. Durch die heftige Repression sind die Proteste vor Ort somit zumindest personell, aber auch materiell, durch die Beschlagnahmung zahlreicher Daten und Materialien, massiv eingeschränkt. Doch wie erwartet gehen die Proteste selbstverständlich weiter. So müssen die zuständigen Behörden ebenso wie Kleider Bauer gerade erfahren, dass sie sich durch solche Repressionsmaßnahmen, und seien sie noch so umfangreich, wie in diesem Fall, nicht den legitimen Protesten sozialer Bewegungen entziehen können. Daher kommt es momentan weiterhin regelmäßig (d.h. Z.T. mehrmals wöchentlich) zu Demonstrationen vor den Geschäften der Kleider Bauer Gruppe in Wien, Salzburg, Innsbruck, Graz und Linz. Thema auf den Demonstrationen ist nun neben Pelz bzw. Tierausbeutung im allgemeinen, auch die unverständliche Repression gegen politisch aktive Menschen und die Notwendigkeit der Solidarität mit den Inhaftierten.

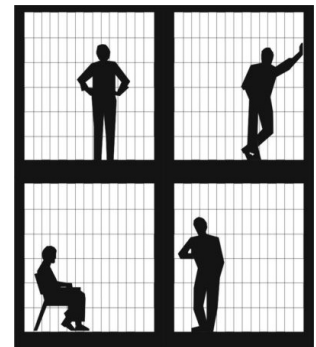


KLEIDER
BAUER

Aber nicht nur auf der Straße finden Aktionen von Tierrechts- und Tierbefreiungsaktivist_innen statt: Seit der Repressionswelle Ende Mai wurde von anonymen Verfasser_innen im Internet bereits zweimal zu Telefon- und E-mail-Aktionstagen gegen Kleider Bauer aufgerufen. Laut Aussage des zweiten Aufrufs beteiligten sich zahlreiche Personen am ersten Aktionstag; sie legten Postfächer lahm und sorgten für "wachsende[r] Verärgerung und [...] größere[n] Irritationen bei den KleiderBauer Mitarbeiter_innen". Die Kampagne wird erst ihr Ende finden, wenn auch Kleider Bauer endlich aus dem Pelzhandel aussteigt und sich somit nicht mehr mitschuldig macht am Tod zahlreicher so genannter Pelztiere.

Wer die Kampagne aktiv unterstützen möchte, findet unter www.offensive-gegen-die-pelzindustrie.org

weitere Informationen und Kampagnenmaterial wie Unterschriftenlisten und Flugblätter.



Bremgarten (CH), 23.-24. Mai 2008: Soligrüße vom Tierrechtsfestival

Pelzmesse Fur & Fashion abgeschafft!

Angekündigt hat es sich angesichts der sinkenden Anzahl an Ständen und Besucher_innen auf der jährlichen Pelz-Messe "Fur & Fashion" in Frankfurt am Main schon lange.

Nach 60 Jahren wird es die von der Pelz-Lobby arrangierte Messe nun endlich nicht mehr geben. Aus Gründen der Vernunft, wie es der Berliner Kurier in seinem Online-Portal beschreibt, werden die Organisator_innen diese Entscheidung wohl nicht getroffen haben. Vielmehr ist der Absatzmarkt in Deutschland extrem klein geworden - wohl auch auf Grund zahlreicher erfolgreicher Kampagnen gegen Modeunternehmen, welche mit Echtpelzprodukten handeln; zudem werden wohl auch die stetig größeren Proteste gegen die Fur & Fashion in Frankfurt ihren Teil dazu beigetragen haben. In vielen anderen Ländern finden ähnliche Ausstellungen regelmäßig statt, so wird auch diese Messe in einem anderen Gesicht mit neuen Verbündeten ihren Platz finden. Doch dieser wird immer enger. Das Ende der Fur & Fashion ist trotz allem eine hoffnungsvolle Nachricht, denn sie reiht sich nahtlos in die Kette von Niederschlägen der stark angeschlagenen Pelzindustrie ein.

Die Fur & Fashion als Treffpunkt weltweit in der Pelzbranche agierender Firmen ist nun in dieser Form Geschichte. Und wie z.B. der Ausstieg des Moderiesen Gerry Weber oder die weltweite Kampagne des Global Network against the Fur Industry gegen den Pelzhandel bei Escada (www.antifur-campaign.org) zeigt, schlägt der Kampf gegen die Pelzindustrie auch auf globaler Ebene Wellen. Von dieser wurden und werden an der Pelzindustrie teilhabende Unternehmen weiterhin viel zu spüren bekommen. Solange, bis nicht nur die Fur & Fashion ihre Tore schließt, sondern alle sog. Pelzfarmen nicht mehr betrieben werden!

3

**Infos zur Repression:
www.antirep2008.tk**

Kein ruhiges Hinterland für die Pelzindustrie

Interview mit einer Aktivistin der Kampagne gegen die Nerzfarm Rochlitz

Seit 2007 gibt es wieder Proteste gegen die sog. Pelzfarm Schirmer und Partner in Sachsen. Die Kampagne gegen die Pelzfarm in Rochlitz versucht über Demonstrationen und Öffentlichkeitsarbeit Aufmerksamkeit auf die Tierausbeutung durch die Pelzindustrie zu lenken. Ziel der Kampagne ist die Schließung der Farm. Die Offensive gegen die Pelzindustrie führte im August 2008 ein Interview mit einer Aktivistin der Kampagne:

Ogpi: Nach der erfolgreichen Kampagne gegen die Nerzfarm Roßberger 1999 bis 2002, ist es in Deutschland in Bezug auf Proteste gegen die sog. Pelzfarmen eher ruhig geworden. Mittlerweile gibt es wieder vermehrt Aktionen. Neben mehreren spektakulären Freilassungen von Nerzen, bspw. in Grabow (Sachsen-Anhalt), gibt es seit dem letzten Jahr auch eine Kampagne gegen die Nerzfarm in Rochlitz. Kannst du kurz beschreiben, was ausschlaggebend für die Organisation der Proteste war und wie ihr überhaupt von der Nerzfarm erfahren habt?

Aktivistin: Wir erfuhren bei einer Demo von den vorangegangenen Protesten (2001) gegen die Pelzfarm Schirmer. Danach begannen die Recherchen.

Ogpi: Eine Kampagne zu organisieren ist ja sicherlich kein Kinderspiel. Welches waren die ersten Aktionen und wie habt ihr euch auf die Kampagne vorbereitet?

Aktivistin: Nach eingehender Rechercharbeit und nachdem uns die Tierfreunde e. V. Material über die Farm zur Verfügung gestellt hatten, gestalteten wir eine Internetseite mit allen zusammengetragenen Infos. Wir arbeiteten einen Vortrag aus, um damit interessierte Leute in den nächstgrößeren Städten über das Thema Pelz und die Pelzfarm zu informieren. Außerdem realisierten wir Infostände und legten Infoflyer in Umweltzentren und linken Jugendclubs aus. Im November 2007 gab es dann die erste Demo, die mit rund 120 Leuten vom Rochlitzer Marktplatz bis zur Farm zog. Drei weitere Demos folgten 2008.

Ogpi: Wie hat die Öffentlichkeit auf die ersten Proteste reagiert? Könnt ihr auf Unterstützung durch Vereine, Initiativen oder ähnlichen zählen?

Aktivistin: Vor und nach der ersten Demonstration gab es Presseartikel zum Thema. So gelang es uns das Thema Pelz in die Öffentlichkeit zu bringen. Am Anfang haben sich viele bürgerliche Vereine (ja sogar Parteien) mit uns solidarisch erklärt. Leider erhielten Mitglieder dieser Gruppen bald sehr viel Aufmerksamkeit staatlicher Repressionsorgane und außerdem haben sich unsere Ziele als zu unterschiedlich erwiesen, so dass diese Unterstützung abgenommen hat. Doch trotzdem gibt es immer noch vor allem junge Projekte, die uns unterstützen; so zum Beispiel die "Grüne Toleranz" in Döbeln oder Alternative Projekte wie das "Café Taktlos" in Glauchau.

Ogpi: Und wie reagieren die Betreiber_innen der Nerzfarm auf eure Kampagne? Diese sind ja sicherlich alles andere als glücklich über die Proteste und Aktionen.

Aktivistin: Glücklich sind sie sicher nicht darüber, aber sie sind es gewohnt. Bisher fahren sie zum größten Teil die Strategie des "Aussitzens". Hinter sich hat Schirmer auch einen "Anti Tierrechts-anwalt", der viel Erfahrung mitbringt und eine private "Dorfpolizei", die beim geringsten Anzeichen von Gegenaktivität per Auto und Fahrrad ausrückt.



Foto: die Tierfreunde e.V.

Ogpi: Die Tierbefreiungsbewegung investiert viele Ressourcen in den Kampf gegen die Pelzindustrie. Kampagnen richten sich allen voran gegen Modehausketten und Bekleidungsunternehmen wie Escada oder Breuninger. Welchen Zusammenhang seht ihr zwischen diesen Kampagnen und den Protesten und Aktionen gegen die Pelzfarmen?

Aktivistin: Den Pelzhandel abzuschaffen ist natürlich der beste Weg um die Pelztierzucht abzuschaffen. Deswegen sagen wir allen Personen, die sich beteiligen wollen, als erstes, dass sie schon viel bewirken können, wenn sie Menschen über den Pelzhandel aufklären und sie zu einem Boykott gegen die Pelzindustrie bringen.

Ogpi: Welche Aktionen sind in der Zukunft von euch geplant und wie geht es weiter mit der Kampagne gegen die Nerzfarm in Rochlitz? Was gibt es aktuell zu berichten?

Aktivistin: Weitere Demonstrationen und Aktionen sind geplant. Zur Zeit lässt Schirmer die Farm für 1,5 Millionen Euro ausbauen. Außerdem soll er die Farm ständig nachts bewachen lassen.

Ogpi: Vielen Dank für das Interview. Die Offensive gegen die Pelzindustrie wünscht euch weiterhin viel Kraft!

Aktivistin: Vielen Dank!